oder beren Raum 15 Big. Reflamezeile 50 Big. Bei größeren Unzeigen entiprechenber Rabatt. Redaftion und Expedition

Ems, Romerftraße 95. Telephon Nr. 7.

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Rr. 56

Bad Ems, Dienetag ben 7. Mary 1916

68. Jahrgang

# an 1000 Franzosen gefangen. Zeppelinangriff auf Hull.

SI . B. Großes Sauptquartier, 6. Darg. Amtlid. wellider Rriegofdauplay:

Lebhafte Minenfampfe nordöstlich von Berdes. Die englische Infanterie, Die bort mehrfach fleineren Angriffen ansetzte, wurde durch Fouer gewiesen.

gluf bem öftlichen Maagufer verlief ber Tag allgemeinen ruhiger als bisher. Immerhin purden bei kleineren Kampfhandlungen gestern und naeftern an Gefangenen 14 Offiziere, 934 Mann eingebracht.

Ceftlider und Ballantriegeichauplas. Reine Ereigniffe von besonderer Bedeutung.

Oberfte Deeresleitung.

erfolgreicher Zeppelinangriff auf Gull.

Berlin, 6. Mars (Umtl.) Gin Teil unferer farineluftichiffe hat in ber Racht vom 5. gum Mary ben Marineftugpuntt Sull am Sumber bie bortigen Dodanlagen ausgiebig mit Bomben beworfen; gute Birfung beobach: tet. Die Luftschiffe wurden heftig, aber ohne Erda beichoffen. Gie find famtlich gurudgetehrt.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Der öfterreich-ungarische Bericht. BIB, Bien, 6. Marg. Amtlich wird verlautbart.

Mits 1916: millider und füboftlicher Rriegeschauplat. Richte Reues.

Stalteniider Rriegeidanplat.

Die Rampftatigfeit ift feit mehreren Tagen durch auger-Menlich ftarte Niederichlage, im Gebirge auch durch minengefahr, fait völlig aufgehoben.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Beneralftabe: b. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Tie Schlacht um Berdun.

Umfterdam, 6. Mars. Die Telegraphen-Union mel-Det: Ter militarifche Mitarbeiter Des Mansbode fchreibt: Trop aller frangofifchen Berichte über ein freiwifliges Burudnehmen ber Linie und aller Troftungen bon jener Geite, baft ber Teine feine Rrafte geriplittert, fo bag er fpater nur um fo leichter gu beflegen fei, find wir der leberzeugung, bağ tednifch augenblidlich bor Berdun der größte Rampf tobt, ben bie Belt je gejeben hat. Die Borbereitung ju biejer Echlacht bat der Technit viel mehr Lopizerbrechen gemacht, ale ber Angriff im Diten. Allein durch die riejenhafte Menge Artillerie, bor allem ichwerer Morjer, welche die Englander und Frangofen nicht befiten, ift es möglich gewesen, diese Front eingutruden. Rach einer burch bie frangbitichen Blatter (Temps, Bictoire) bom 1. laufenden Mittellung bes Sanbelefammerborfigenden bon Berdun, Couten, ift Berdun bon feiner burgerlichen Bebolterung bon 25000 Geelen bollftandig geraumt. Burudgeblieben ift ber Unterprafett Grillon, der im Cauptquartier Unterfunft gefunden bat, und ein Bachter für die noch nicht meggeichafften Archive des Stadthaufes. Die burgerliche Bermaltung bon Stadt und Departement ift nach Bar le Duc verlegt, wo auch ber Bifchof bon Berbun feinen Gig aufgeichlagen bat.

Der verichärfte Unterfeebootfrieg.

Rotterbam, 5. Mary. Wie ber Eciair auf Grand ibm angegangener Rachrichten annimmt, mußten fich im Mittellandifden Deer mindeftens 30 feindliche Unterfeeboote befinden, wodurch bie Wefahren einer Sperrung ber Bufuhr fehr geftet gert werben.

Genf, 6. Marg. Aus Baris wird gemelbet: Durch die amtlide Unterfudung über die Berfentung bes Silfefrengere "Brobence" wurde festgestellt, daß das Ediff bon einem der neueften bentichen Unterjeeboote torpediert wurde. Die Edinelligfeit, mit der die "Probence", die durch die Explosion bes auf fie abgefeuerten Beichoffes bollftandig gerftort wurde, fant, lagt barauf ichließen, daß die Berfterungemittel ber neuen deutiden Unterfeeboote gang furcht. bare jind.

Saag, 6. Darg. (si.) Reuter melbet aus Athen: Bir Die Reon Afin melbet, bat Teutichland Griedenland benachrichtigt, daß die dentichen Unterjeeboote alle bemaffneten Rauffahrteifchiffe des Bierverbandes in den Grund bohren werden, und dag crebaib ben Rentralen angeraten werbe, nicht auf berartigen Schiffen gu reifen. Die griechifche Regierung bat alle Behörden des Königreiche hiervon in Rennt-

BIB. London, 6. Mary. Giner Mondemelbung gufolge murbe ber englische Dampfer Rotheian, 2007 Tonnen groß, berjentt. Die Bejagung ift gerettet.

#### 150 Rammer-Interpellationen gegen die Regierung in Italien.

Burich, 5. Mary Rach ber geftrigen Rammerabftimmung ift, wie man bem Secolo entnehmen tann, Die parlamentarifde Lage bermirrter als je. Die Bubrer ber Linksparteien begaben fich gu Salandra und fragten ibn, wann er daftfarungen über die italienifde Angenpolitit geben wolle. Salandra gab die Berficherung, er werde die nötigen Erklarungen Unfang April geben. Unterbeffen murben 150 3nter-pellationen gegen bie Regierung im Buro ber Rammer angemeldet. Die Preife ift ebenfalls barin einig, bag bie Erifie nur berichoben ift. Die bon der Regierung beeinfluften Zeitungen laffen teinen Zweifel batan, daß bie Rriegserflärung Staliens an Leutichland feinesfalle erfolgen werde.

Bugano, 5. Marg. Der-geftrige Untrag Dugoni auf beichlennigte Beratung bes Sandelstate bezwectte Die Berbeiführung einer Rammerbebatte über die Birtich aftepolitik. Salandras Ablehnung beweift bie Abneigung bes Ministeriums gegen folde Erbrterung. Rur die jogialiftifche Opposition ftimmte für Tugoni, Die Blodparteien beidrantien fich auf eine Pregpolemit gegen Ca-

> Bollftändiger Mißerfolg der 3. italienischen Unleihe.

BEE. Bern, 6. Darg. hier wird befannt, dag da wirfliche Ergebnis der dritten italienijcher Rationalanleit,e 1700 Millionen Lire beträgt wovon 1200 Millionen Bargeichnungen jind. Da bie italierijdjen Kriegefoften gurgeit monatlich etwa 650 Miffionen Lite betragen, beden bie neuen Mittel alfo tnapp ben Bedarf bon zwei Monaten Befanntlich mußte Die

### Ordonnanzritte nach ruckwarts.

Bon D. R. Mann (tu den Rotitno-Cumpfen).

"In Rigdorf ift ein Ding paffiert the House . .

36 mußte an ben alten Berliner Gaffenhauer denten, int beute früh bei ber Echwadron die Rachricht bermiete, die alte "Aleopatra" jet gestohlen worden. Das ich bas Mansle beiß! Der brave Schinder hatte unferen ibeleibten Bachtmeifter, ber feinerfeits ben flaffifchen men Barbaroffa führt, feit dem Ausmarich aus der ainifon getragen und bamit dem Baterland einen gealtigen Dienst erwiesen. Denn, wie Barbaroffa haarscharf Manbeifen in ber Lage ift, ift er und nicht etwa Sindena ceer Ludendorff der eigentliche Sieger von Tannenund zwar bon wegen feines damaligen hiftorischen thindungeritts, auf dem ibn vie "Rleopatra" getragen. a, die berühmte Stute hatte jest ploglich ju freffen auf art und war fiebrig geworben. Der Stabsbeterinir lam, tinte Mallein, und machte bann ein triumphierendes Geit. Ropperdacht! Das war etwas für die Divijion. Denn Borgefehte des herrn Stabsbeterinars, der herr Corpslebeterinar, - im Frieden ein berühmter Professor te jolden gall, um eine Sezierung gu miffenichaftlichen eden an bem erfrantten Tier vorzunehmen. Allerfei tigte und Beterinare der umliegenden Truppenteile woll-" fid nach feierlicher Ginladung die Weschichte angeben, fo follte die arme "Aleopatra" morgen fruh fterben. iles mar wundericon borbereitet, nur an eines hatte man ilge fen: fich die Patientin hinlänglich ficherzustellen näm-Ete ftand in einem gufammengeschoffenen Stall auf ber Ammeritatte eines unbelegten einfamen Beilers. Auf len vier Zeiten ber mutmaglich letten Behaufung res eitenten Gaule ftand groß mit Rreibe "Achtung! Ropereacht! Butritt verboten!" Alber nachts tann man auch

die idenften Aufichriften nicht lefen. Bielleicht war auch bem Dieb bie Rrantheit bes Bauls gleichgültig, weil er ifin weiter gu berichieben gedachte, ober er hat auch Dem Mallein des Berra Stabsveterinare nicht getraut, und fich an bas noch immer feidliche Musfehen ber Stute gehalten. benfalls ift fie berichwunden. Man bat ruffifche Aluchtlinge im Berbacht, Die gestern gegen Abend an bem Beiler borübergezogen find. Gie find langft über alle Berge . .

Bedenfalle wird and Der Gettion einstweilen nichte, und fo erlie't ich den Auftrag, den Mergten der benachbarten Canitatefompagnie une des Belblagarette die betrübende Runde gu überbringen. Go ein Ritt nach radwarts ift eine gang nette Cache. Man befommt in Allerlei Ginbrude, Das man fonit nicht fieht.

Bei ber Sanitatetompagnie herricht bei meinem Gintreffen große Aufregung. 3br fefter Canitatehund bat auf ber Strafe einen Landfturmmann angeiprungen, und der hat ihn furgerhand erichoffen. Der Jubrer Des Sundes, ein alter Ariminalbeamter, war gang gebrochen. Er war als Ariegsfreiwilliger mitge-gangen, une zwar als Sanitäter, um feinen Liebling, ben Sairo, den er felbft breffiert, und ber ale Boligeibund allerlei Preife erhalten, der Cache des Baterlandes nüglich ju maden. Run diejer Musgang! Ariminalbramte neigen im allgemeinen wohl nicht ju übertriebener Gentimentalitat. Um jo rührender war es, biefen bier gu feben, wie er iich gwar bemülte, ein möglichst murrifches Diensigeficht gu maden, wie aber boch feine Mugen immer wieber feucht murden.

Mebrigens hore ich allerlei über Sanitätehunde, was gu cem garm, ber über ihre Leiftungen babeim gemacht wird, benn poch einigermagen beträchtlich im Bideripruch ftelt. Die Dreffur der Tiere leidet im Gelde febr. Bor allen Dingen ift es nicht möglich, fie bei ber Bewöhnung ausichlieflich an ihren Guhrer ju erhalten. Gie ichließen fich im Quartier auch an andere Goldaten an, insbefonder-

on andere Canitater, und wenn man fie bann loslägt, inden fie nach ihren Freunden und nicht nach Berwunbeten. Die meiften verbellen Tote ebenjo wie Berwundete, auf die es boch bier allein antommt. Der Rompagnie find nicht weniger ale fünf Sunde fiberwiesen. Loslaffen fann man aber auf einmal immer nur einen. Denn fanft jagen fie untereinander berum, ftatt gu revidieren. Der Cherftabeargt ift bon der Bereicherung feiner Kompagnie durch die Sunde gang und gar nicht erbaut. Rurg, auch hier geigt fich, bag nicht alles Gold ift, was glangt.

3m Teldlagarett, bae fich in einigen ber wenigen in ungerer Wegend erhaftenen Banjehutten aufgetan bat, nimmt der ale Chirarg tätige Stabsarzt meine Melbung entgegen. Es ift ein freundlicher Gerr, im Frieden leitender Arzt des Arankenhanies einer mittelbeutichen Stadt. Er hat gerade Beit, fragt mich nach meinen perionlichen Berhaltniffen und plaudert bang mit mir. 3ch bin erstaunt, wie viel Bermundete mit Rouf und Bauchichuffen wieder gefund werben; bon fünf etten vier. Allerdings besteht namentlich bei Patienten mie Ropifchuffen fur eine große Beit nach ihrer bann notürlich nur icheinbaren Bieberherftellung die Gefahr eines nachträglichen ploglichen Todes, Alle die Sutten bes Telblagaretts liegen boll bon Patienten mit Berrudicarts nicht, mabrent Patienten anderer Urt nach ihret borlanfigen Berforgung, ohne daß es ihnen ichadet, an die Ctappenlagarette abgeschoben werben tonnen.

Rulgend ift, was mir ber alte herr bon feinen Bermundeten ergablt und bem Geift, ber unter ihnen berricht. Ce find alles, wie gejagt, ichwere Patienten, aber nur felter benimmt fich einer mutlos. Die meiften fpreiten beim Eterben bon ihrer Mutter. Einer mit einem Ropf-ich; f. bem nicht ju beifen war, follte ein Glas Bein er-talten. "Bein? nein, bante! Wein trinke ich nur bei meinem Mammele. 3hr alle wist ja gar nicht, was für

Beichnungsfrift ber Anleihe bon ursprünglich 4 Bochen auf 7 Bochen verlängert werden, um ein einigermaßen gunftiges Ergebnis zu erreichen.

#### Der Papit als Bermittler.

Rom, 5. Marz. Der Diservature Romans beröffentlicht einen Brief des Bapftes an den Kardinal-Vikar Bompilt über den Krieg. Der Papft erinnert an seine früheren Bemühungen zur Wiederherstellung des Friedens und fügt hinzu, daß leider seiner väterlichen Stimme kein Gehör zeichenkt worden ist. Sie fand indessea ein tiefgehendes Echo unter den Bölkern. Dem Papft erscheine es unmöglich, sich davon abhalten zu lassen, noch mals seine Stimme gegen den Krieg zu erheben, den er als einen Selbst mord der europäisch en Ziviliation bezeichnet.

#### Die Saltung Rumaniens.

Ronftantinopel, 6. Marg. Ueber Rumaniens Saltung außerte fich eine aus Bufareft in Ronftantinopel eingetroffene rumanifche Berfonlichkeit im Demanifchen Lloho wie folgt: Alle Bestrebungen der Alliierte n, Rumanien aufihre Seite gu gieben, icheitern an ber unwandelbaren Entichloffenheit des Minifteriums Bratianu, das jich auf bas volle Bertrauen der rumaniichen Patrioten ftugt. Diefer Politiker bat Die Bugel ber inneren und außeren Politit in ber Sand. Geine Stellung ift gefestigter denn je. Er erfreut fich bes vollen Bertrauene Minig Ferdinands, der das gange Geer auf feiner Geite bat. 3ch erklare ihnen, daß unfere Staatsleitung mit gang besonderer Aufmertfamteit die Ereigniffe in Calonifi berfolgt und bon bem Giege ber deutiden und öfterreichifd-ungarifden Baffen übergeugt ift. Die Beziehungen Rumaniens mit ben Balfanlandern find gut. Die 3mangemittel Englande und Franfreiche gegen Griechenland erregen die Entruftung der rumanifden. Patrioten, Die Ronig Ronftantins Politit durchaus billigen.

## 40000 Albaner auf öfterreichifch:ungarifcher Seite.

Bien, 5. März. Bon unterrichteter albanischer Seite wird die Bahl der auf seiten der öfterreichisch-ungarischen Truppen kämpsenden Albanern auf 40 000 Mann beziffert

#### Gin Abtommen zwifden der Entente und Griechenland?

Bon ber Schweizer Grenze. Der Betit Barifien tündigt an, daß zwischen der griechtischen Megierung und dem frangojischen Armeekommando in Saloniki ein Uebereinkommen getroffen wurde, wonach die Ueberwachung der Eisenbahnen von Saloniki nach Monaftir gemischten Detachements übertragen wird. Das Abkommen wurde bei der letten Reise des Generals Sarrail nach Athen vereinbart.

## Bor dem Abbruch der diplomatifchen Beziehungen mit Portugal?

Berlin, 6. März. (Zenj. Bln.) Die Antwort der portugiesischen Regierung soll, wie wir hören, nicht nicht in Berlin eingetroffen sein. Bestätigt sich aber die über Genf kommende Zeitungsmeldung, daß man in Lissabon nicht nachzugeben gedenkt, dann wird sich die Lage schnell zuspischen. Unsere Regierung kann und wird sich das unter keinen Umständen gefallen lassen. Estandelt sich um einen flagranten Rechtsbruch, den hinzusnehmen sich mit der Würde keines Staates bereinbaren läßt.

Rotterdam, 6. März. (Zenj. Bln.) Der Lissaboner Secolo meldet, daß auf 19 der beschlagnahmten deutschen Dampfer die Maschinerie zerstört worden war. Es dürste drei Monate dauern, um die Maschinen wieder instand zu sehen. (Es sind also nicht nur drei dieser Dampser betriebsunfähig, wie ursprünglich aus Portugal gemeldet wurde.)

Das Berl. Tageblatt meldet aus Genf, nach dem Lhoner Progres habe die portugiesische Regierung in Beantwortung des beutschen Protestes erklärt, Portugal halte seine Aktion hinsichtlich der beschlagnahmten deutschen Sandelsichiffe aufrecht.

#### Clemenceau gemagregelt.

BIB. Baris, 6. März. Habas. Clemenceaus Blatt L'homme Enchaine wurde heute früh beschlagnahmt. Tas Blatt darf acht Tage lang nicht erscheinen.

#### Schweiz

WIB. Bern, 4. März. Bor dem Tivisionsgericht III findet gegenwärtig ein öffentlicher Spionageproze begegen eine ausgedehnte Erganisation statt, an der hauptsächlich Engländer und Italiener beteiligt waren. Der Spionagedienst richtete sich gegen Deutschland, indem eine gewisse Agentur Erkundigungen militärischer Natur einzog. Die drei englischen Journalisten Purcell, Service und Mackintosh seiteten die Tätigkeit im Dienste der Dailh Chronicle, der Dailh Mail und der Dailh Expres wie auch der Newhork World. Die Bernehmung ergab, wie das

ein Mammele ich habe." Ein Kriegsfreiwilliger, ein einziger Sohn, Leiter eines großen Geschäfts, und ebenfalls mit einem Kopfschuß, erfährt auf dringendes Bitten, daß er sich auf sein Ende borbereiten muß. "Danke!" antwortet er gesaßt. "Dann grüßen Sie, bitte, meine Mutter, und schreiben Sie ihr, daß ich bis zuleht an sie gedacht habe. Sie werden das tun?" Dann wendet er sich an einen Batienten, der neben ihm liegt und sich arg wehleidig gibt. "Benehmen Sie sich doch besser! Sie sehen doch, wie ich's mache. Mit mir ist's aus. Sie aber haben doch immerhin Aussicht, wieder in die Front zu kommen!" Das waren seine lesten Worte. (Berlin zensiert.)

Berner Tagblatt jagt, daß die englische Presse es sich etwas tosten läßt, wenn es gilt, Nachrichten von oft zweiselhaftem militärischen Werte sich aus dem Feindesland zu verschaffen Lehrreich war ein bei Madintosh gefundenes Mundschreiben, aus dem sich ergibt, daß die meisten großen Zeitungen Nortespondenten unterhalten, die weniger für das große Publitum als für den Generalstab nübliche Angaben militärischer Art machen. Die Angeflagten unterhielten in Zürich, Gens, Lausanne und Basel Burcaus und Agenturen und arbeiteten auch mit unsichtbarer Tinte. Ramentlich Purcells Artikel über die Lage in Feindesland wurden von der englischen Preise stets teuer bezahlt.

BIB. Bern, 4. Marg. In dem Spionageprozen bor dem Divijionegericht III wurden die Angeklagten frei-

#### Rieberlande.

Das Berl. Tageblatt melbet aus dem Saag, nach dem Telegraaf werde der Borschlag der Radikalen, die Ausgaben für die hollandische Mobilisation durch eine einmalige Abgabe von 200 Millionen Gulden zu decken, entschieden abgelehnt. Wahrscheinlich werde aber ein Kompromiß mit dem Finanzminister, der nur 85 Millionen aufzubringen plane. zustande kommen.

#### Move gegen Clan Mactavifh.

WTB Frantfurt a. M., 6. Marz In Tilbury find am Freitag 18 Offiziere und Mannschaften ber Elan Mactavish angekommen, jenes Schiffes, bas von ber Möve ausgebracht und in ben Grund gebohrt worden ist. Wie die Frantsurter Zeitung aus London melbet, erzählte ber dritte Offizier ber Elan Mactavish u. a.:

Der Rampf mit ber Move fand am Sonntag, 16. Januar ftatt Die Clan Mactavifb fubr ungefahr hundert Meilen fiidlich bon Madeira, als fie gwei Schiffe fichtete, bas eine Schiff hatte ein Licht am Borbermaft. Wir überholten es raich. Um 5 Uhr 50 Minuten gab bas Schiff ein Morfesignal ab und ich antwortete. Das Schiff fragte: Bas für ein Schiff? Bir fragten gurud: Dit was für einem Schiff wir es gu tun hatten und erhielten bie Antwort: Author bon Liverpool. Darauf teilten auch wir unfern Ramen mit. Bloglich erhielten wir bas Signal: "Sofort ftoppen, ich bin ein beuticher Rreu-ger!" Der Rapitan gab allen Dafchiniften Befehl, Die größte Geschwindigfeit zu entfalen. Ich fignalifierte aber gurud, bag wir ftoppen wurden. Es war dies also ein Bluff. Gobald bas beutiche Schiff mertte, bag wir nicht hielten, eröffnete es bas Teuer Unfere Ranoniere erhielten Befehl, das Fener zu erwidern. Und nun begann ber Rampf Die erfte Granate, Die antam, rif einen Bentilator berunter und totete einen Lastaren. Die nachfte Granate ging burch die Rabine bes Steward und bes zweiten Offigiers und ftreute Splitter überall an Ded herum. Gin weiterer Schuß war ein Treffer auf die Rommandobrude. Eine Granate pfiff und über die Ropfe hinweg, eine jedoch traf den Oberteil des Majchinenraums, totete 17 Lastaren und verwundete 5, bann traf eine Granate Das Schiff unter ber Bafferlinie. Jest gab ber Rapitan Befehl, dem Feuer Einhalt gu tun und das Schiff gu ftepben. Sobald die Tentichen unfere Signale faben. galen fie Untwort und ftellten bas Teuer ein. Dit mehreren Begleitmannichaften tam ein beuticher Offigier an Bord. Tas Boot des zweiten Offiziers und mein Boot erhielten den Befehl, jum Begleitschiff der Mowe, der' Appam, ju fahren, mahrend der andere Schiffsoffizier und der Rapitan auf die Mome gebracht wurden. Um nachften Tage nachmittags wurden die anderen gefangenen Mannichaften bon der Möwe auf die Appam gebracht, und wir jelbst auf die Möwe. Ein Name war nicht an dem Kreuzer angebracht. Aber an Raijersgeburtstag erichienen die Deutschen in Gala mit bem Ramen Mowe auf ben Müben. Mis wir bon der Appam fortfuhren, berfentten die Deutichen die Corbridge (3687 Tonnen). Gie pinfelten bann ber Möwe eine dunkelgelbe Farbe auf und nahmen noch andere Maetierungen bor. Rach 24 Tagen wurde die Weftburn (3300 Tonnen) gefapert. 228 Mann bon uns wurden auf die Bestburn gebracht. Man hatte Bomben an bem Schiff angebracht, und als wir am 22. Februar in Teneriffa anfamen, wurde ims gedroht, daß wir alle in die Luft gefprengt wurden, wenn wir uns ruhrten. Weftburn fuhr bon ber Gudfeite ber in den Safen von Teneriffa ein; ein britischer Kreuzer tam bon Rorden. Mis wir am nächften Tage auf die Author gebracht wurden, faben wir, wie die Beft burn bon den Deutschen, die fie eine halbe Deile in die Gee hinausgebracht hatten, angefichts bes britifden Breugers bor Teneriffa berfentt

#### Mus Rufland.

Ropenhagen, 3. März. In der Rowoje Bremja greift Professor Bilento heftig die Rebe Gafonows in ber Duma an, wobei er feftstellt, daß bieje allgemein einen ungunftigen Einorud hinterlaffen babe. Die Rebe jei gehaltlos und voll bon buntlen Undeutungen getrefen. Cafonow laffe eine beftimmte Bolitit bermiffen, Der Berfaffer macht fich ferner über Safonows nichtefagenden Musfpruch über bas Ralifat bon Berlin luftig, worin feine gange Beisheit bestanden habe. In der Anfitoje Clowo wird geflagt, daß die Reden in der Duma feine gundende Rraft mehr bejägen, alles reben jet auch nuplos. Die Regierung handele nach wie bor nach ihren früheren Grundfägen. Die Ration erwarte jest aber Taten. - In der Rjetich ftellt Fürst Livolv fest, daß die Stimmung in der Duma außerordent. lich flan geweien fei.

#### Großer Arbeiteransftand in Mostan.

Stodholm, 6. März. (Benj. Bln.) Mostauer Blätter proflamieren ben Streif. 50000 Arbeiter traten bereits in ben Ausstand ein. Die Brotberforgung ber Stadt ift gefährdet. Die Regierung berhaj-

tete nach einem neuen Gesehentwurf 5000 Bowill dieselben einziehen und an ihrer Stelle Bob Baden abkommanbieren. Die Bader berweigern in Arbeit.

#### Ruffifche Teuerung.

Ter Ruftoje Slowo bom 14. Februar gibt Tabelle über die Preissteigerung in Rufland, die bentwicklung seit 1913 sehr übersichtlich darftellt. Phitrug die Steigerung, wenn man den Preisstand eleich 100 seht:

The Street Street	1913	1914
Beigen	100	107,9
Roggen	Contract of the Contract of th	107,2
Gerfte	4	148,6
Fleisch	11	94,6
Butter	11	106,0
<b>Eals</b>	**	140,3
Ruder		115,6

Das Bewertenswerte an Diefen Bahlen ift : bebeutende Steigerung, die besonders icharf 1915 tritt, mahrend fie fich 1914 weniger außert, beit 7 Monate bon 1914 Friedensmonate maren meiften an biejen Biffern auffällt, ift, daß fie ans rifden Rufland ftammen, bem Lande, bas norm bei all diesen Produtten gewaltige Ueberichufigiffe Ausfuhr berfügbar hat. In Diefen Bahlen aufen Anappheit und Teuerungonot der ruffifchen Et dieje Rot ift zugleich eine Rot ber breiten bauerije ferung, Die unter armlichen Lebensumftanben ichlagen muß, da Berichuldung, Steuern und in gr fange guteberrliche Laften ihr die freie Berfugue Erzeugungeüberichuffe nehmen. Es ift auffallent Die geringe Bahl von Grofftadten trop der Breite wirticaftlichen Umlandes an Bufuhrmangel leib rend normaler Beije täglich nach St . Betersburg lebendes Bieh jugeführt werden, geht ber In auf einige wenige 100 Stud gurud, und auch bie bas bon meither, aus dem ticherfeififchen Gebier bracht werden muß, wahrend die Bufuhr aus ben rnififden Berwaltungsgebieten ganglich aufgeti offenbar haben Die berftarften Schlachtungen ju bes Rrieges und bas umfangreiche Brachliegen Die Biebitapel ber Bauern erichopft. Aehnliches Mostau berichtet. Auch hier ift die Bufuhr an ! gering geworden, fie betrug am 3. Februar 1 470 Stud. Rudgang der Biehftapel wird auch am Teilen bes Reiches gemeldet. Bemerfenswert in zelne Reichsteile fich gegen bie verftartte Rachfros anderer Gebiete durch Musfuhrberbote gu beden

#### Telephonische Rachrichten. Gine englische Meldung über i letten Zeppelinangriff.

BIB. London, 7. März. Man glaubt, be Beppeline an dem Angriff teilnahmen. Raddie Küste überflogen hatten, schlugen sie derschie Richt ungen ein. Das heim gesuchte Gebiet Portshire, Lincolnshire, Kutland, Huntington, Carshire, Norfolf, Essez und Kent. Im ganzen sind m 40 Bomben abgeworfen und, soweit bem Männer, 4 Frauen und 5 Kinder getötet, 33 Frauen und 6 Kinder getötet, 33 Frerk und det worden. Ferner wurden zwei Hankt zerstört, ein Bürd, ein Gasthaus, ein Kasseche verschiedene Läden teilweise zerstört und fin den Armenhäusern ernstlich beschädigt.

#### Gin englifder Berftorer gefunk

Amfterdam, 7. März. hierher wird beitet bor der humbermündung der englischt pedobootszerstörer "Murrah" gesunte 22 Mann der Besahung seien ertrunter

#### Amerita gegen ben engl. Boften

WIB. Rewhork, 7: Marz. Ein Telegun Bajhington bejagt, daß Englands Antwort auf diet kanische Note betreffend die Beschlagn der Postsäde darauf besteht, daß England Burisdiktion über die in seinen Gewässern sahme besithe. In der Antwort wird Amerika diese ktigung Englands bestreiten.

#### Großer Gindrud in Amerita

BIB. Rembort, 7. Marg. Die Bericht beutichen Erfolgen bei Berdun machen fe indrud. Die Zeitungen widmen ihnen lange 200

#### Die Deutschen verlaffen Bortug

WIB. Lissabon, 7. März. Der hafen be bon sieht unter strengster Bewachung, Der Ungs Teutschen aus Lissabon dauert fort. Der Konsul hat für seine Landsleute 800 Fahrtatte Madrid gekauft.

#### Torpediert.

BIB. London, 7. Marg. Der britifat! fer "Majunda" wurde verfentt. Die Befatell gerettet.

## Untergang eines fpanifden Umerifa: Dampfet

WIB. London, 7. Marz. Lloyd meldet and Der ipanische Dampfer "Brincipe bi tias ift gestern früh 3 Meilen öftlich der 30. Cebaftian aufeinen Feljen gelaufen und 5 Minuten gejunten. 86 Mann der Beit

57 Paffagiere find von dem französischen Dampser Bega nach Santoe gebracht worden. 33.8 Pajsagiere und 107 Bantoe gebracht worden. 33.8 Pajsagiere und 107 Mann der Bejahung wexden vermißt. Ter spanick Dampser "Principe de Satrustegni" besindet sich an nickt Dampser "Principe de Astrustes" war auf bet Unglischelle. Die "Principe de Astrusas" war auf bet fahrt von Barcelona nach Buenos Aires und hatte ber Fahrt von Barcelona verlassen.

#### Offizierftellvertreter.

Die Bestimmungen über die Dienftberhaltniffe ber grannichaften in Offigierstellen wahrend bes Brieges haben einist Renderungen erfahren. Für die Beförderung von Un-teroffisieren des Beurlaubtenstandes ist erforderlich, daß lie 6 Monate Unteroffiziere bei der fechtenden Truppe gegjen und bort mit ber Waffe in ber Sand in ber Rampffinie bermenbet worden find, ferner, daß fie den Dienstgrad eines Bigefeldwebels (Bigewachtmeistere) erreicht haben. griegeberwendungefähige Unteroffiziere durfen bei immopilen Formationen nicht zu Offigierstellbertretern bestellt und ale folde verwendet werden. Bei immobil werdenden, porter mobil gewesenen Formationen befindliche friegsbermendungefähige Offigierstellbertreter find fo bald als moglich ju mobilen Formationen zu berfeten. Die bei der Denebilmachung borhandenen und die während des Krieges me Entlasjung gelangenden Difigierstellvertreter treten mit bem Augenblid der Demobilmachung oder des Ausscheidens in ben Mannichaftsftand gurud, ohne bag es einer Ent-

ten.

ver |

erite

richt!

reten

nge 9

rtm

fen B

M u si

anti

pien

bebung von der Stelle oder einer besonderen Anordnung des Rüdtritts bedarf. Zeder Rüdtritt erfolgt unter Beibehalt des Offizierseitengewehrs, und zwar als Feldwebel oder Fähnrich, wenn der Betreffende bereits früher hierzu ernannt worden war, sonst als Bizefeldwebel. Zu Offizierstellvertretern können nach erfolgtem Aufruf des Landsturmsormationen außerdem diensterfahrene ehemalige Unteroffiziere des Friedensstandes, die mindestens acht Jahre aktiv gedient haben und sich in geordneten Berhältnissen und in einer entsprechenden Lebensstellung besinden, ernannt werden. Zu Unrecht bestellte Offizierstellvertreter und solche, deren bestimmungsgemäße Berkendung nicht möglich ist, haben in den Mannschaftsstand zurückzureten.

#### Deutider Ceidenbau.

Der Krieg lehrt uns alles, er macht uns auch in der Serstellung von Rohseide unabhängig vom Ausland. Bie die Deutsche Konfektion mitteilen kann, ist unter dem Borsih des Botanischen Gartens in Dahlem bei Berlin, Prof Udo Dammer und unter Mitwirkung hervorragender Seiden-Industrieller und Großkaufleute eine gemeinnützige Bereinigung gegründet worden, die den Ramen Deutsche Seidenbau-Gesellschaft führt. Seit dem Jahre 1907 beschäftigt sich der genannte berühmte Botanister mit Bersuchen, die Seidenraupe in genügenden Mengen in Deutschland zu züchten, Diese Bersuche haben nunmehr zu einem günstigen Ergebnis versicht.

Gruber in Tentichland unternommene Berfuche, Die bis ine 18. Jahrhundert guradreichen, waren beshalb bon feinem befriedigenden Erfolge begleitet, weil die Blatter bes Maulbeerbaumes, Die gur Rabrung ber Ranpe bienen, in Deutschland nicht lange genug grun bleiben. Professor Dammer ift es gelungen, mit bem Blatt einer deutichen Pflange, die überall, felbft auf dem ichlechteften Boben angebaut wereen fann, nämlich ber Schwarwurgel, glangenbe Ergebniffe gu erzielen. Diefer Erfolg ift bon allergrößter Bebeutung für die deutsche Boltowirtichaft, wenn man bebenft, bağ wir 1913 für 169 Millionen Mart Robieioe gum größten Teil aus Stalien eingeführt haben. Die anfangs ermafinte Bereinigung ift teine Erwerbsgefellichaft, tann aber unter Bugrundelegung bes deutschen Konfums 40 000 Meniden, insbesondere Briegsbeschädigten und hinterbliebenen Erwerb berichaffen durch Ginrichtung bon Geibentaupenguchten und Gewährung bon Pramien für gute Ergebniffe.

#### Bor Berbun.

Die lehten Tage haben und ein Erlebnis gebracht, das faft an die große Beit ju Beginn des Riefenfrieges er innert. Richt blog une, jondern aller Welt überrafchend, - tem Gegner, bem es in erfter Linie gilt, am überraidenbiten, - boren wir ploglich bon einer gewaltigen Difenfive ber Deutschen gegen eines ber ftartften Bollwerte Frankreichs, Die Festung Berbun. Die Bangerfeste Donaumont, die im Rufe ftand, unüberwindlich gu fein, in der festen Sand unferer Geldgrauen; Berbun nach den letten Melbungen bereits eine fast völlig verlaffene Trummerftatte; Die Boebreebene, Dies "Lehrbuch frangofifcher Berteibigungefunft", jum guten Teil bereite nach unjerer Art "ins Teutiche überfeht". Ein gewaltiges Aufhorchen, ein Stannen geht burch bie weite Welt, wichrend aus Paris Die Augenzeugen befunden, daß man bort in einer Spannung ber Angit und Aufregung lebt, nur der bergleichbar, als fury bor der Marneichlacht die deutschen Borpoften bereits in ber Rafe bon Baris fich feben liegen.

Bie bas gewaltige Schlachtenbrama fich weiter entwideln wird, wir wiffen es noch nicht. Wenn augenblicklich eine Urt Rampfpaufe berricht, fo ift damit feineswegs gejagt, bag ber ftaunenerregende dentiche Unfturm icon in fich felbit abflaute. Gelbit die englischen Blatter warnen bor einer berartigen Auffaffung. Gin Ginfat folder Mittel mit foldem Musgang entspreche nicht deutscher Mrt. Aber Dieje Bufunftefrage foll une bier auch nicht naber beichaftigen. hierbei haben allein die militarijchen Cachberftanbigen bas Wort. Gin anderes bewegt uns. Wir gebenten ber Monate bor diefer neueften grofartigen deutschen Offenfibe und durchleben im Beifte nochmals die Stimmung, die über ber bentichen Bevolkerung ausgebreitet lag. Gewiß, bon Entmutigung feine Spur. Aber auch wenig Angeichen einer fich annabernd gleichbleibenden innerlichen, feelischen Spannfraft im Lame, berjenigen wübig, wie fie durch den überrafchenden Borftog bei Berdun fich bei unfern Truppen an der Front in fo übermaltigender Beife offenbart bat. Sagen mir es furg: es fehlte im Lande boch erheblich ber hinreifenle, der hervifche Bug, wie er unfere Rampfer born, unfere Bater, Gobne und Bruder braufen im Gelbe befeelt. Derartige Belbentaten im großen und fleinen, wie fie die lehten Tage wieder offenbart haben, nach einem über 11/2 Johre mahrenden Rriege, nach monatelangen, ermudenben Un- und Abspannungen im Schützengraben, find nicht dentbar, wenn nicht ein aufe Bange, aufe Endziel gerichteter, geftablter Beift und ein wurzelechter Bille jum Gieg bie Sunderttaufende und Millionen draugen fort und fort im Gebeimen bejeelte. - Demgegenüber tonnen wir uns, ichon wenn wir allein an die Art benten, wie weite Rreije ber Bevölferung bas "Durchhalten" auf dem Lebensmittelmartt ben Binter über betreiben, ber Ginficht nicht berichließen, daß wir babeim bom Geifte berer draugen "bor Berbun" noch außerorventlich viel und nachhaltig gu lernen haben! Dieje gefammelte Energie, um eines großes Einfațes willen monatelang auch alle Rleinheit, felbit alle Rleinlichfeiten bee Rrieges mit Gleichmut und ungeschwächter innerer Buberficht gu tragen, wie fie bort braugen fich offenbart, muß auch bas Bange ber Bebolferung babeim bejeelen, wenn Deutschland nicht blog im Rriege, fonbern auch nach bemielben ben Sieg behalten foll. Guten wir uns babor, gerabe jest blog für ben Tag gu leben! Rie war es wichtiger ale jest, alle Spannfraft bes Billens, insbejonbere auch der freiwilligen Selbstentaugerung, auf die Burunft gerichtet gu balten. Rehmen wir uns aufs Reue ein Beifpiel babeim an tenen braugen bor Berbun! . . .

#### Mus Proving und Nachbargebieten.

:l: Bermehrter Unbau bon Buderruben - eine Notwendigfeit. Durch die Bundeerateberordnung bom 3. b. M. ift eine Erhöhung ber Robjuder- und Rubenpreife bewirft worden. Der preugische Landwirtschaftsminister fordert neuerdings die Landwirtichaftstammern auf, das Entgegentommen ju rechtfertigen burch auferftes Bestreben nach bermehrtem Buderrübenanbau. Beschlagnahme ber Schnibel wird nur in gang beichranttem Dage beabsichtigt, oa auch im nächften Jahre biefe nicht an Landwirte abgegeben werden jollen. Bo eine Beschlagnahme nicht unbedingt erforderlich ift, foll fie unterbleiben und fich nur auf Mengen beichränken, die für andere 3wede unentbehrlich fint. Die Landwirte führen dem Bolte durch berftartten Anbau der Rüben einen Rahrstoff von größter Rraft und Bichtigfeit zu und muffen mit Anspannung aller Energie belfen, eine hebung des Rahrungsmittelbestandes gu ergielen. Buder bient uns nicht nur direft als Rahrungsmittel und in ben berichiebenften Formen auch als Futtermittel. Er bient vielmehr noch mannigfachen anderen 3meden, die es und ermöglichen, in ber Ariegewirtichaft durchzukommen und den Krieg erfolgreich zu führen. Die Landwirtichaft moge baber bei Beiten Borbereitungen treffen für die Bergrößerung der Rubenanbauflache und die Steigerung ber Rübenertrage.

## Zeichnet die Kriegsanleihe!

# Fünfprozentige Deutsche Reichsanleihe

ober

## Piereinhalbprozentige anslosbare Deutsche Reichsschakanweisungen

m 95.

Die Rriegsanleihe ift

## das Wertpapier des Deutschen Bolkes

die beste Anlage für jeden Sparer

## die Waffe der Daheimgebliebenen

gegen alle unfre Feinde '
die jeder zu Hause führen kann und muß
ob Mann, ob Frau, ob Kind.

Der Minbestbetrag von Sundert Mark bis zum 20. Juli 1916 zahlbar ermöglicht Zedem die Beteiligung.

Man zeichnet

bei der Reichsbank, ben Banken und Bankiers, den Sparkassen, den Lebensversicherungs= gesellschaften, den Kreditgenossenschaften

ober

bei ber Boft in Stadt und Land.

## Lehter Zeichnungstag ist der 22. März.

Man ichiebe aber bie Beichnung nicht bis zum letten Tage auf!

MDes Rabere ergeben bie öffentli f befanntgemachten und auf jedem Beichnungeichein abgebruckten Bebingungen.

:1: Berbot des Gattens bon Mußbaumen. 2m 29. 2. 1916 ift eine Bekanntmachung betreffend Berbot bes Fallens ron Rugbanmen erlaffen worden. Der Bortlaut ber Betanutmachung tft im Areisblatt befannt gegeben.

:!: Erleichterungen für die Zeichnungen auf die Arieg anleihe bei der Raffauifden Landesbant und Raffauifden Spartaffe. In Rücklicht darauf, daß es als eine patriotifche Bflicht für jedermann gu betrachten ift, fich nach Möglichkeit an der Zeichnung auf die Kriegsanleibe gu befeiligen, hat die Direktion der Raffauischen Landesbant Einrichtungen getroffen, welche eine folche Beteiligung möglichft erleichtern follen. Reben den Rapitaliften find es in erfter Linie die Sparer, die in ber Lage und berufen find, bei ter Beichnung tätig mitzuwirfen. Die Raffauische Gpar-taffe bergichtet in folchen Fallen auf die Einhaltung ber Muntigungefrift, falle bie Beichnung bei einer ihrer 200 Raffen oder den Rommiffaren der Lebeneberficherungeanftalt Naifauifchen erfolgt. Die Berrechnung auf Grund des Sparfaffenbuches geichieht fo, daß fein Tag an Binfen berloren geht und zwar bereits zum 31. Marg. Um auch benjenigen, Die 3. 3t. nicht über ein Sparguthaben oder über bare Mittel berfilgen, folde aber in absehbarer Beit zu erwarten haben, die Beteiligung an der Beichnung gu erleichtern, werden Darfeben gegen Berpfandung bon Wertpapieren, die ben ber Raffautichen Sparkaffe belieben werden fonnen, ju bem Sinsjat ber Tarlehnstaffe (51/4), gegen Berpfandung bon Landesbant Schuldberichreibungen gu bem Borgugsginsjat bon & co gewährt. Dagegen tonnen Supothefengelber gum Bred ber Beichnung nicht gur Berfügung gestellt werden, ba fich ber Spothetentredit nicht für folche Fälle eignet und Die gur Berfügung ftehenden Mittel gur Befriedigung des normalen Sprothefentreditbedürfniffes bereit gehalten werben miffen. Die Rriegsanleiben nimmt bie Raffanische Landesbant unentgeltlich bis 31. Dezember 1917 in Berwahrung und Berwaltung (hinterlegung) und löft die Bindicheine fämtlicher Kriegsanleiben bei ihren 200 Raffen ein Die Beidnung auf die Briegsanleibe tann nicht nur bei ber Sauptfaffe ber Raffauifchen Sanbesbant in Biesbaden (Rheinstraße 42), jondern auch bei fämtlichen 28 Landesbantftellen, ben 170 Sammelftellen der Raffamichen Spartuffe, fowie bei den Rommiffaren der Raffauischen Lebensberficherungsanftalt erfolgen. Es wird bringend empfob-Ien, die Beichnungsanmelbungen nicht auf die lebten Tage ber Beichnungsfrift gujammengudrangen, damit eine ordnungemäßige Abfertigung der Beichner ermöglicht wird. Die Beichnungen bei ber Raffauifchen Landesbant und Spartaffe betrugen bei ber erften Kriegsanleibe 27 Millionen Mark, bei der zweiten Kriegsanleihe 42 Millionen Mark, bei bei britten Kriegsanleihe 48 Millionen Mart einschließ-lich ber namhaften Betrage, bie bon bem Bezirksberband, cer Raffauischen Brandberficherungsanstalt, ber Raffauifchen Landesbant und Raffauifchen Sparfaffe felbft gezeichnet wurden. Für die bierte Rriegsanleihe ift für dieje 3n? ftitute der gleiche Zeichnungsbetrag borgesehen, nämlich 20 Millionen Mart für die Spartaffe einschließlich der Sparergahlung, 5 Millionen Mart für die Landesbant und 5 Millionen Mart für den Bezirksberband. Es darf erwartet werden, daß auch die Begirkeeingejeffenen fich wiederum in gleicher Beije wie bei der letten Unleihe an der Beichnung beteiligen und bamit bem Baterland einen wichtigen Dienft leiften, fich felbit aber eine gunftige Rapitalanlage jichern.

:!: Bingen, 3. Marg. Um 29. Marg de. 36. fommen im "Mainger Sof" (Schmittstrafe 48) ju Bingen 95 Rummern Beig- und Rotweine ber Kommerzienrat R. Abenarius'ichen Buteberwaltung Gau-Algesheim gur Berfteigerung. Die burdiweg bubich entwidelten Beifiveine mit recht beachtensweiten Rummern ftellen fich in gewohnter Sauberfeit und Gute bar; reif, fruchtig und voll, jo charafterifieren fich Die Rotweine. Alle tragen den Stempel einer forgfamen Refferbehandlung.

:!: Frantfurt, 5. Darg. Der frühere Kommandant des 18. Armeeforps, Generaloberft bon Gichhorn, feiert am 1. April fein goldenes Militarbienstjubilaum. Der hier im Rorpsbegirt noch im besten Andenfen ftebenbe ber-Diente General trat am 1. Spril 1866 als Fahnenjunter in das 2. Garberegiment 3. F. ein.

#### Uns Bad Ems und Umgegeno.

Bab Eme, ben 7. Daig 1916

e Wohnungeverzeichnis für Aurgafte. Bie aus bem Ungeigeteil erfichtlich ift, gibt der Rur- und Bertehrsberein in Diefenr Frutjahre ein neues Wohnungs- und Beichäfteverzeichnis heraus, bas famtlichen wohnungejuchenben Gaften auf Bunich toftenfrei verabfolgt wird. Diejenigen Mitglieder, welche für Diejes Bergeichnis eine Tertanoerung bezüglich ihres Saufes wünschen, wollen dies bis jum 15. d. Dits. ichriftlich bei bem Bereinsborjigenden anzeigen. Es empfiehlt fich jedoch nicht, wegen ber jest bestehenden erhöhten Breife für Rahrungsmittel auch der Berpflegungspreife in dem Bergeichnis gu erhöhen, weil auf beren Erhöhung icon allgemein aufmertfam gemacht wire. Da auch mabrend ber Wintermonate öftere der Rachweis bon Bohnungen berlangt wird, ift Die Melbung bon Saufern, welche Bintergafte aufnehmen, fehr erwünscht. Unmelbungen gur. Mitgliedichaft bes Bereins werden ebenfalls entgegengenommen.

Berantwortlich fur Die Echriftleitung: B. Lange, Bod Ems.



### Emfer Borichuß- und Areditverein

Bilang und Heberficht ber Ginnahmen und Musgaben 1915.

211111	9		-	hige bet Cinnuigmen und	amedanci	1 1310.	
Ginnahme "16	3	Aftiva ,46	13		Paffina	Anogabe 3	
926162		12266		Actifies depited a		938428 45	
211768 590510		112038	1000	Borichuß-Konto		323807 07	
4036	-	730186 23347		The state of the s	99605 35	1221091 78	
54		1042		Effekten-Ronto		27384 — 1097 52	
547273		1012	0.	. Mittelbeutsche Kreditbant .	320108 -	227165 95	
214640				Sparfaffen Ronto	161786 26	THE WORLD OF WAR	
149558				Darlehn-Ronto	127073 41	22480 19	
79192				Ginlagen-Ronto	75681 71	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	
81674			93	Neferve	81674 66	The second secon	
3700				Spezialreferbe	2206 -	1494 —	
13057	-			. Gewinn- u. Berluft-Ronto .	10386 51	12665 79	
59354				Binfen-Ronto		41222 04	
4950				Provisions-Konto	The state of the	3879 80	
326	75			Unfoften-Ronto	360 -	9175 36	
2886257	41	878881	90	N. C.	878881 90	2886257 41	
Die Mitgliebergahl betrag am 31. 12. 14 340							
hierzu im Laufe des Jahres 1915 neu eingetreten 11							
hiervon geben ab:							
					9		
5	Hui	sgeschieder	n fi		8		
				Ausgeschloffen !	3	20	
				Bleiben für 31. 12. 15		331	
Bad Eme, ben 1. Mary 1916.							
Emfer Borichuß= und Areditverein. E. G. m. u. S.							
				C. L. Lot. S. Rauth.		[8539	

## Aupfer, Meffing n. Reinnichel.

Die beichlagnahmten Detalle werden am Mittwod, Den 8. und Freitag, Den 10. Mary lid. 3re., nachm. pon 3-5 Uhr in ber Cammelftelle für ben unteren Stadtteil (Rathaushof) angenommen.

Ablieferung von

Bad Ems, den 6. Marg 1916

Der Magigrat.

#### Butterbezug.

Es ift vielfach die Meinung verbreitet, daß nach ber Einführung von Bezugsfarten für Butter und Margarine es unguläffig fei, Butter ober Margarine von auswärts, durch bie Boft, burch Butterfrauen pp. ju beziehen. Diefe Muffaffung ift unrichtig. Im Gegenteil, es ist erwünscht, duß diejenigen Bersonen die Butter oder Margarine von auswärts beziehen tönnen, von dieser Gelegenheit Gebrauch machen. Die von auswärts bezogene Butter bezw. Margarine ist lediglich bei dem Magistrat anzumelden. Die näheren Betrimmungen siber bie Anmelbung werden noch veröffentlicht werden. Bab Ems, ben 6 Marg 1916.

Der Magiftrat.

### Wohnungsverzeichnis für Kurgafte.

Der Rur. u Berfehreverein, E. B., bereitet bie Berausgabe einer Meuauflage feines Bohnunge- und Gefcaftevergeichniffes bor. Diejenigen Mitglieder, welche biergu begug. lich ihrer Baufer eine Tertanderung wunichen, wollen bies geft bis jum 15. Mary b. 38. bei bem Bereinevorfigenben driftlich anzeigen. Erwunscht ift auch die Anmelbung ron Saufern, welche Wint rgufte aufnehmen.

Bab Ems, ben 7. Marg 1916.

Der Borfigende.

Polzveriteigerung.

Um Montag, den 13. de. Mte., morgene 11 Uhr werden im Graflichen Früchterwalde, Forftort Malbergatopf periteigert:

12 Gichen Rutholgftamme 8,00 Fm.

13 Larchen Rutholaftamme 10,00 Fm. 310 Rm. Buchen Scheit und Rnuppel

2700 Buchen Wellen.

Raffan, ben 6. Marg 1916.

Graflich von der Groeben'iche Rentei.

### Ablieferung der Gegenstände ans Rupfer, Mening n. Reinnickel.

Die Abnahme ber beichlagnahmten Detalle erfolgt Montage, Mittwochen Freitage von 2 bis 4 Uhr nachm. in der Sammelftelle Dranienfteinerftrage, Betriebsverwaltung.

Bir erjuchen die beschlagnahmten Gegenftanbe balbmöglichst zur Ablieserung zu bringen und nicht etwa bis zum Schlusse des gesetzen Termins (Ende Marz 1916) zu warten. Wir waren sonst gezwungen die straßenweise Ablieferung anguordnen.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß nur für etwa vorgenommene erhebliche Ausbauarbeiten, die glaubhaft zu machen find für jedes Kilogramm 0,50 Mart vergiltet werden. Es dürften hierorts nur eingemauerte Bafchteffel in Frage tommen.

Eigentümer, Die Ansprüche auf Die Ausbauvergütung ftellen, haben bei der Ablieferung eine Bescheinigung vorzulegen, in der versichert wird, daß der Ausbau des betr. Reffels mit entsprechenden Untoften verbunden war.

Dies, ben 11. Februar 1916. Der Magiftrat.

#### Inserate

fir auswartige Beitungen werben ju Originalpreifen beforgt. Expedition der Beitung.

## Vorteilhafte Angebot

für Konfirmanden u. Kommunikante

Fertige Kleider, schwarz, weiss u. farbig, Hemd Beinkleider, Korsetts, Unterröcke, Unterkleid Strümpfe, Handschuhe

Konfirmandenkränze u. Kerzentücher. Durch frühzeitige grosse Einkäufe ist mein La reich sortiert und bin ich deshalb in der Lage zu fr

heten Preisen zu verkaufen. M. Goldschmidt, Nassau Grabenstrasse.

Alfa-Lafal-Separator

anerfannt befte Centrifuge, fofort lieferbar, ba in e Größen vorratig. Ferner Centrifugen-Del empfieht

Jacob Landan, Maffan.

Für Altmaterial

Gifen,

me Let Bint, Jinn. Ctaniol,

Aupfer,

Deffing,

Lumpen. Rnoden,

Papier,

u. f. w., achle marn Preife.

hermann Chalbei

preismert gu b.rfaufen Gefe arrantelle ber Gmf.

Landfaje tauft

B. Lichtenthaler, Dote

la Verbandwat

alle Sorten Gaze u. Ba Bruchbandager

Krankenpflege-Art

Adolf Merkel.

Beste Qualität. Billigste

empfiehlt

Bab Ems. Telefon Benig gebrauchte

Plüfdgarnitur

Butter, Gier

Lehnard's

## Weiße Schmierseife

von vorzüglicher Waschkraft (in 1 Pfund Paketen) Verkaufspreis 50 4, in den Kolonialwarengeschäften erhält.

Heinr. Lehnard, Seifenfabrik Limburg a. d. Lahn.

## Das Hans Römerfraße 93 in Bad G

ift gu vermieten ober gu verfaufen'

Anfragen und Angebote unter H. L. 115 an bie ichafteftelle ber Emfer Beitung.

Beinfte geraucherte Rohelbückinge

frifch eingetroffen bei [8496 Albert Rauth, Bab Ems.

Wohnung gu bermieten Martifir. 4. Rab.

Cauberes, ebangl.

welches toden und alle Sausarbeit berfteht, für fofort ober 1. April gefucht. (8566 Frau Chulten, Momenfir. 9, Bab Gms.

Gin orbentliches Dienstmädden

an balbigem Gintritt gef. Frau 3 Goebel, Dofpbatt Bahnhofur., Bab Gmi. Rirdliche Nachrichia

Bad Ems. Pfarrfirche. Mittwoch, den 8 Märg Abends 8 Uhr Herr Hir. Emme.

Baffau. Mittwoch, ben 8 Mai Abends 81/2 Uhr: Rriegsbeit

Derr Pfarrer Kranj.
Diez.
Evangetische Kirche.
Mittwoch, ben 8. Mar.
Abends 8 Uhr: Kriegegebest.
Derr Pfarrer Schwart

Wachs-Lederputz ohne üblen Geruck

Keine Preiserhöhung!